



BURGEN IN SÜDTIROL

18. - 25. Mai 2008

Exkursionsbericht von Matthias Helzel (Exkursionsleiter)

Sonntag - 18.05.2008

Burgen vom Puster- zum Gadertal

(Erster Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Mühlbacher Klause, Burg Rodenegg, Schloss Ehrenburg, Burg Schöneck, Ansitz Sichelburg, Ansitz Glurnhör, Sonnenburg, Michelsburg, Ansitz Angerburg, Ansitz Piccolein, Burg Thurn an der Gader, Burgruine Salern

Nachdem die meisten Teilnehmer bereits am Vortag zur 18. Burgenwelt-Exkursion „Burgen in Südtirol“ nach Barbian in das ausgewählte Quartier angereist waren, konnte die Exkursion pünktlich beginnen.



Mühlbacher Klause

Die etwas sehr ungewöhnlichen Öffnungszeiten für diese Anlage, ließen leider nur eine Außenbesichtigung dieser beeindruckenden Talsperre zu.

Von der Mühlbacher Klause ging es anschließend zu einer der besterhaltendsten Burgen Südtirols, der Burg Rodenegg. Hier gesellte sich leider zu unserer vorab vereinbarten Besichtigung noch eine Gruppe Elsässer Bustouristen hinzu, wodurch



Burg Rodenegg

Aufgrund des schlechten Wetters steuerten wir zunächst die Ruinen der Mühlbacher Klause an, wo sich dann auch ein paar Sonnenstrahlen zur Besichtigung dazugesellten.

die Besichtigung leider nicht mehr den burgenkundlichen Highlights der Burg Rodenegg gewidmet wurde, sondern mehr Wert auf Anekdoten als auf Baugeschichte gelegt wurde.

Bei der Rückkehr zum Parkplatz trafen wir dann auf einen weiteren, verspätet eingetroffenen Exkursionsteilnehmer. Die verstärkte Truppe fuhr dann weiter zum Schloss Ehrenburg, wo uns Graf Künigl durch seine musealen Schlosrräume mit zahlreichen Möbeln und Vertäfelungen führte, den interessanten Teil der Anlage, die alte Burg, aber aussparte.



Schloss Ehrenburg

Am Rande sei erwähnt, daß diese „Möbel“-Führung bei einigen Teilnehmern traumatische Wirkung hatte und auf Möbel und Wandvertäfelungen in den folgenden Exkursionstagen „besonders“ wert gelegt wurde.

Als nächstes Ziel ging es zur leider nicht azugänglichen Burg Schöneck in der Nähe von Kiens. Hier traf man dann auch zum ersten Mal auf das schwierige Fahrgelände, welches den Fahrern einiges an Fahr- und Parkgeschick, in den nächsten Tagen noch mehr, abverlangte. An dieser Stelle mal eine herzlichen Dank an all Diejenigen, die uns mit Fahrgemeinschaften immer wieder zu herrlichen Burgen auf unseren Exkursionen bringen.

In Pfalzen, welches auf unserem Weg in Richtung St. Lorenzen lag, stattete man noch dem sehr interessanten Ansitz Sichelburg einen Fotostopp ab.



Ansitz Sichelburg

Mit dem Ansitz Glurnhör, auch Hebenstreit genannt, folgte abermals einer der für Südtirol typischen Adelssitze. Glurnhör ist mit der am „wehrhaftesten“ Ausgeführte. In

Sichtweite lag unser nächstes Ziel, die heute als Schloßhotel genutzte **Sonnenburg**. Von dieser letztgenannten sah man auch bereits die **Michelsburg**, die als nächstes angesteuert werden sollte.

Auf unserem Weg zur **Michelsburg**, legten wir noch Fotostops bei den **Ansitzen Angerburg und Piccolein** ein. Leider blieben uns die Tore der **Michelsburg** verschlossen und so musste uns eine Außenbesichtigung, von dieser interessanten und weitläufigen Anlagen genügen.



Michelsburg

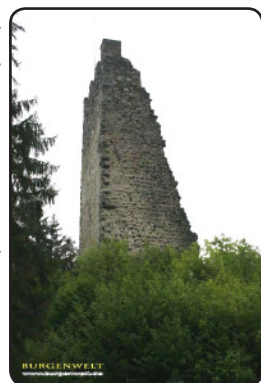
Durch das sehr romantische Gadertal ging unsere Fahrt weiter zur hochgelegenen **Burg Thurn an der Gader**. Mit sehr gewöhnungsbedürftigen Zubauten befindet sich



Burg Thurn (Gader)

heute hier das Ladinische Nationalmuseum, in welchem an diesem Tag ein Fest stattfand. Der Besuch des Museums, stand jedoch nicht auf unserem Plan, um schnell weiterzukommen. Allerdings waren einige Teilnehmer doch zu neugierig und verschwanden in der Burg und mussten erst noch gesucht werden, ehe unsere Fahrt zurück ins Puster- und Eisacktal erfolgen konnte.

Durch einige Neubau- strecken und Navi- „Verführungen“ folgte dann noch ein haarsträubendes Wendemanöver, an einer Autobahnmautstelle. Sicher hielt man uns für Maut- flüchtlinge. Nach dieser Aktion erreichten wir aber doch wohlbehalten Vahrn mit der **Ruine Salern**.



Burg Salern

Stark durchnässt fiel deren Besichtigung jedoch recht kurz aus. Einige Teilnehmer hatten indes noch nicht genug und so trennte sich die Gruppe. Ein Teil ging ins Kloster (Kloster Neustift), während der andere Teil weltlicheren Dingen nachging. Später trafen wir uns beim Abendessen in Barbian wieder.

Montag - 19.05.2008

Burgen vom Eisack- zum Grödnertal
(Zweiter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Schloss Pallaus, Schloss Summersberg, Schloss Anger, Burg Branzoll, Fischburg, Höhlenburg Wolkenstein, Schloss Velthurns, Burg Gravetsch, Ansitz Pradell

Nach dem Frühstück am 2. Tag ging es von Barbian aus in Richtung Brixen und Sarns zum **Schloss Pallaus**. Nach der Ankunft konnten wir zunächst den herrlichen Schlosspark bewundern, ehe Frau Dr. Tratter eintraf und uns herzlichst empfing. Wir konnten nun das vorbildlich sanierte Schloss auch von innen besichtigen, das Frau Tratter und ihr kürzlich verstorbener Mann mit liebevoller Arbeit vor dem Verfall ret-



Schloss Pallaus

teten und ein wahrlich mustergültiges Kleinod geschaffen haben. Das Lebenswerk von Herrn Dr. Tratter wird uns in freudiger Erinnerung bleiben und hoffentlich noch viele weitere Burgen- liebhaber erfreuen. Beeindruckendster Raum in **Schloss Pallaus** ist der mit einer steinernen Galerie versehene Rittersaal, der ebenfalls bis ins kleinste Detail liebevoll wieder hergestellt wurde. Wir waren uns alle einig, dass wir mit **Schloss Pallaus** eine der besten Sanierungs- arbeiten für eine Burg, auf unserer langen Bur- gentour-Reihe gesehen hatten. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Frau Dr. Tratter, daß sie uns einen Besuch auf ihrem Kleinod ermöglichte.

Nun wurde es Zeit, sich nach der Überreichung des Gastgeschenks zu verabschieden und weiter ging es nach Gufidaun zum dortigen

Schloss Summersberg. Dieses von der Familie von Zingerle im Sommer bewohnte Schloss, konnten wir unter Führung des „Turmwirts“ bis in den Innenhof besichtigen. Auch wenn das Schloss von außen etwas düstern wirkt, ist es im Innenhof heiter. Und steigt man auf den Hexenturm, wird man von einer „Bettstatt“ überrascht, was bei uns ein leichtes Schmunzeln hervor brachte: „wer wohl in so zügiger Umgebung schläft...“.



Schloss Summersberg

Von Gufidaun ging es anschließend wieder ins Tal der Eisack, wo wir auf **Schloss Anger**, welches eingepfercht zwischen Autobahn, Landstraße und Bahn liegt, von Baron von Wallpach herzlich empfangen wurden. Nach einem Rundgang durch den Hof und die altehrwürdigen, romantischen Räume, lud uns Baron von Wallpach auf ein Glas sehr guten Südtiroler Wein mit Brot und Speck in der Treppenhalle ein. Man plauschte noch ein Weilchen, ehe wir uns von der romantischen Burg Anger und nach einer Außenumrundung wieder aufmachten.

Es ging nun weiter in das bezaubernde Städtchen Klausen, wo mit dem Kloster Säben und der **Burg Branzoll** zwei sehr interessante Anlagen aufwarten. Wenn auch diese beiden Anlagen nur aus der Ferne besichtigt werden konnten, wollten wir diese Objekte keinesfalls auslassen.



Burg Branzoll

Im Anschluß ging es ins Grödnertal, hinauf in die Dolomiten, wo unsere nächsten beiden Ziele warteten. Einen kurzen Besuch statteten wir zunächst der **Fischburg** ab, welche in sehr reizvoller Landschaft nahe St. Catrina liegt. Weiter ging es anschließend nach **Wolkenstein**, wo an einer mächtigen Felswand die Reste der Stammburg der Grafen von Wolkenstein hängen. Aus diesem



Fischburg

Geschlecht stammte u.a. der weitbekannte Minnesänger Oswald von Wolkenstein. Auch wenn diese Ruine auf relativ bequemen Weg erreichbar war, so ist ihre Lage nicht jedermanns Sache, wie auch der Exkursionsleiter feststellen musste.



Höhlenburg Wolkenstein

Da noch genügend Zeit blieb, da die ange-dachte Besichtigung der Ruine Andraz wegen Schneefalls auf einem der Pässe, den wir hätten überqueren müssen, ausfallen mußte, beschlossen wir noch ein paar weitere Ziele anzusteuern. Als erstes wurde ein Schloss, nämlich das von **Velthurns**, angefahren. Diese Anlage war aber nicht unbedingt jedermanns Sache. Bei näherer Betrachtung, es war leider Montag und das Schlossmuseum geschlossen („Gott sei dank“ lag in der Burgenfahrer-Luft), war es jedoch noch stärker befestigt, als zunächst angenommen.

Per Navi und Landkarte ging es auf den mittlerweile schon als normal empfundenen schmalen, kurvenreichen Sträßchen weiter hinauf zu der laut Burgenbuch vielversprechenden **Burg Gravetsch**. Zunächst ging es jedoch erstmal in eine Sackgasse. Mit Hilfe von Einwohnern, die uns den Weg erklärten, ging es dann doch noch weiter zum Weiler Gravetsch. Aber umso enttäuschter waren wir, als wir dieses, nach einem Brand in den 1950er Jahren, Gebäude erblicken. Ein einheitliches Dach, das Gebäude in nicht sehr gutem Zustand und teilweise recht brutal verbaut, findet man hier in Gravetsch vor. Beeindruckend ist hier im Höchstfall die Aussicht.



Burg Gravetsch

Über den kleinen, wesentlich besser erhaltenen **Ansitz Pardell** ging es dann auch über die üblichen Straßen zurück nach Barbian. Bei einem etwas ungewollten Pizzaessen ließ man den zweiten Exkursionstag dem Ende entgegen streifen.

Dienstag - 20.05.2008

Burgen im unteren Eisacktal

(Dritter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Trostburg, Burg Karneid, Burg Stein (am Ritten), Schloss Prösels, Burg Salegg, Burg Hauenstein

Der dritte Tag begann ebenfalls mit Schauern, die sich aber erfreulicherweise bis nach dem Frühstück größtenteils verzogen hatten.

Erstes Ziel an diesem Tag war die sehr bekannte **Trostburg**, welche mit den Fahrzeugen erklommen wurde. Fahrerisches geschick war auch hier wieder einmal von Nöten, um durch die enge Toranlage zu gelangen, was auch ohne größere Schäden am Mauerwerk gelang.



Trostburg

Nach einer kurzen Wartezeit, welche natürlich für Fotos genutzt wurde, begrüßte uns Baron Hohenbühl vom Südtiroler Burgeninstitut auf der Trostburg. Die Führung durch die Burg war so umfassend und informativ, daß sich der gedachte Abfahrtszeitpunkt weit nach hinten verschob. Dies sollte aber auch nicht die letzte Verzögerung an diesem Tag sein.

Aus diesem Grund wurde die Ruine Aichach, erst einmal ausgelassen und man fuhr weiter über Bozen, nach **Karneid** zu dessen prächtiger Burg. Am Zugang wurden wir bereits von Herrn



Burg Karneid

von Malaise empfangen und schritten mit ihm auf das äußere Tor zu, wo wir bereits einen ersten geschichtlichen Abriss bekamen. Über den äußeren Ring ging es dann durch die inneren Torbauten in den Innenhof und zu den einzelnen Geschossen, begleitet von den Klängen mittelalterlicher Musik. Ein Aussichtspunkt war

die Terrasse über jähem Schwindel erregenden Abgrund. Von hier aus ah man auch eines der Ziele der nächsten Tage, **Burg Kampenn**.

Es war nun höchste Zeit aufzubrechen, um bereits mit größerer Verspätung, nach Stein am Ritten zu fahren. Über mehrfache Serpentinaugen ging es auf die Hochfläche des Ritten, wo in der Nähe von Lengmoos die **Ruine Stein** liegt.

Bereits „sehnsüchtig“ erwartete uns der Eigentümer der Ruine, Hansjörg Hager, beim sehr bekannten Buschenausschank „Rielinger“. Nach einem Gläschen guten Südtiroler Weins, ging es nun mit zunächst aufgelöster Gruppe zur Ruine. Die meisten Teilnehmer hatten sich bereits auf der Ruine eingefunden, da wir zuvor kurz getrennt wurden. Exkursionsleiter Helzel mochte die bereits am Zugang spürbare Höhe nicht zu bewältigen, er tat auch gut daran, denn die Besichtigung erwies sich mehr als ein Balanceakt, wie das Bild unschwer erkennen läßt.



Exkursionsteilnehmer auf Burg Stein

Nachdem alle wohlbehalten zurück gekehrt waren, konnte man sich dem „Charme“ Herrn Hagers nicht so schnell entziehen und so ging es zurück zum „Rielinger“. War die Verspätung zunächst noch eine halbe Stunde, so machten sie Wein, Speck und Brot nun zu einer Zweistündigen. Im nachhinein waren sich aber alle sicher, daß es hat sich gelohnt hatte, eine längere Pause in so geselliger Runde wahrzunehmen.

Mit gehöriger Verspätung ging es nun wieder hinunter vom Ritten und auf die andere Seite zum **Schloss Prösels**. Leider konnte man aufgrund der Verspätung den letzten Führungstermin durch Schloss Prösels nicht mehr wahrnehmen, aber die Möglichkeit einer guten Außenbesichtigung entschädigte dafür.

Der weitere Weg führte uns nach Seis, wo es auch zur bekannten Seiser Alm geht.

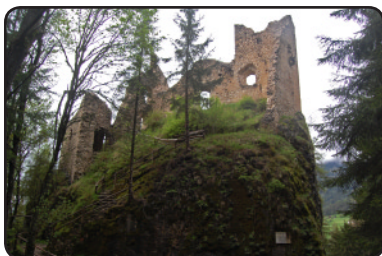
Dieser galt jedoch nicht unsere Aufmerksamkeit, sondern wir wollten zu den **Ruinen Salegg und Hauenstein**. Nach einigen Verwirrungen durch Navi und Karten konnte dennoch der Aufstieg, zunächst zur **Ruine Salegg**, ausfindig gemacht werden. Die etwas lauffaul gewordenen Herren Helzel und Kaiser



Burg Salegg

zogen das Verweilen am Fuße des Berges vor, während der Rest der Exkursionsteilnehmer die Ruine erklimmte.

Nur noch bizarre Reste zeugen von der **Ruine Salegg**, die dadurch auch schnell besichtigt war und von hier ging auch der Weg sogleich, zu der, dank Oswald von Wolkenstein, bekannten **Ruine Hauenstein**. Gut sanierte Ruinen zeugen heute noch davon, wie prächtig diese Burg wohl einst gewesen sein mag. Wieder einmal begleitete leichter Regen die Burgenfahrer beim Abstieg von den Ruinen über Seis.



Burg Hauenstein

Nichtsdestotrotz wollte man nun noch die am Vormittag ausgelassene **Ruine Aichach** aufsuchen und verließ sich auf das „bewährte“ Navi aus Holland. Dies sollte sich jedoch als Fehler erweisen. Als die Straßen immer schmaler wurden und die Abhänge immer steiler, entschloss man sich, „einheimische“ Passanten nach dem Weg zu fragen. Der einheimische Dialekt entpuppte sich aber als ein rheinisches Kölsch, welches die Passanten uns entgegen brachten. Zunächst mit wenig Hoffnung eine Auskunft zum Weg zu bekommen, fragte man danach und es kam „... da drehts um und straß wird immer scheener...“. Sie hatten recht die Straße wurde immer schöner, nämlich schmaler. Auch wenn das Navi nun wieder funktionierte, die Ruine Aichach suchten wir vergebens. „Exponierte Lage“ war in einem Buch zu lesen, aber diese war wohl sehr versteckt.

Mit nicht allzu großer Traurigkeit fuhr man dann doch weiter und zurück nach Barbian, wo der Abend wieder beim Rösslwirt und der beleuchteten Trostburg ausklang.

Mittwoch - 21.05.2008

Burgen im Ahrn- und Pustertal
(Vierter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Taufers, Burg Uttenheim, Burg Neuhaus, Schloss Kehlburg, Burg Neurasen, Lamprechtsburg, Burg Welsberg, Burg Thurn

Mit einer etwas weiteren Anreise, begann der vierte Tag der Exkursion. Erstes Ziel an diesem Vormittag war die großartige **Burg Taufers** über Sand im Pustertal. Diesmal schien auch das Wetter mitzuspielen und so erreichte man bei leichtem Sonnenschein, nach kurzen Fotostops in Glurnhör, Neuhaus und Uttenheim, Sand in Taufers. Da wir etwas früher als gedacht ankamen, nutzen die „Fotoprofis“ diese Gelegenheit um die **Burg Taufers** von allen Seiten abzulichten. Nachdem sich die Burgtore pünktlich um 10 Uhr öffneten und die wilde Schar einer Schulklasse die Burg gestürmt hatte, begann auch für die Burgenweltler die spezielle Führung durch den Burgverwalter Dr. Mair. Als schließlich alle zugänglichen Räume des Burgmuseums ausführlich erklärt waren, konnten sich die Teilnehmer noch eine zeitlang selbständig durch die Anlage bewegen.



Burg Taufers

Nun ging es ein Stück zurück und auf schmalem Schotterweg hoch hinauf zur **Burg Uttenheim**. Über eine Schwindel erregende Stahlkonstruktion gelangten wir zum Burgtor, wo uns der Eigentümer Herr Ebert durch seine Burg führte. Nach der Führung war es auch schon wieder Zeit sich zu verabschieden und das nächste Ziel in Sichtweite, **Burg Neuhaus**, anzufahren. Eine kurze Führung durch den Eigentümer Herrn Hofer brachte uns auch diese schöne Anlage näher.



Burg Uttenheim

Donnerstag - 22.05.2008

Burgen im Unterland und Trentino

(Fünfter Exkursionstag)

Durch die Erwähnung von Herrn Hofer motiviert, wollten die Teilnehmer nun auch die Kehlburg besuchen. Auf unausgeschilderten Wegen und Waldwegen mit Hindernissen ging es möglichst nahe zu der dem Verfall preisgegebenen **Kehlburg**. Nach heftigem Anstieg stand die Gruppe vor dem unverschlossenen Tor, in den stark ruinierten Räumen und dem fast vollständig verwachsenem Innenhof. Es ging also wieder zurück zu den PKWs und anschließend weiter in Richtung Bruneck.

Da wieder einmal Wolken aufzogen, beschloss man, zuerst die **Ruine Neurasen** aufzusuchen. Nach dem die Anwohner am Burgaufgang, durch unsere Fotografen etwas irritiert waren, konnte ohne weitere Vorkommnisse die **Ruine Neurasen** besichtigt werden.



Burg Neurasen

Durch das herannahende schlechte Wetter wurde wegen des längeren Aufstiegs, die **Ruine Altrasen** aus dem Programm genommen und es ging sogleich weiter über Bruneck zur **Lamprechtsburg**.

Das nächste Ziel war mit **Burg Welsperg** fast einfach erreicht, doch zuvor musste zunächst einmal eine „Straßensperre“ aus dem Weg geräumt werden, ehe die Burgenfahrer ungehindert ihre Tour fortsetzen konnten. Durch Zufall war auf Burg Welsperg gerade die Verwalterin anwesend und so konnten wir auch noch einen Blick in den Innenhof dieser sehr interessanten Anlage werfen.



Burg Welsperg

Über einen kurzen Ab- und Aufstieg war auch die Nachbarburg **Thurn** schnell erklommen und man konnte noch vor dem großen Regen die Rückfahrt nach Barbian antreten.

Besichtigte Anlagen:

Laimburg, Leuchtenburg, Burg Belfort, Höhlenburg St. Gottardo, Castell Monreale, Haderburg, Burg Kampenn, Burg Maretsch, Gscheibter Turm (Burg Treuenstein)

Der fünfte Exkursionstag galt den Burgen im sogenannten Unterland, welches sich in etwa um bzw. ab dem Kalterer See befindet.

Die **Laimburg** stand als erste auf dem Tagesprogramm. Etwas schwierig gestaltete sich die Parkmöglichkeiten, dennoch fand man schnell eine Lösung und so konnte die Ruine mit dem extra angereisten Walter Reinthaler besichtigt werden.

Ein weiteres Highlight war dann schließlich die **Leuchtenburg**, die sich den Teilnehmern in Wolken gehüllt präsentierte. Nach „reichhaltigem“ Anmarsch wurde letztendlich auch diese Burg erobert. Hier verabschiedeten wir uns wieder von Walter und zogen weiter zu einem Zusatzpunkt, der im Nonstal-Gebiet lag.



Leuchtenburg

Nach einer etwas längeren Anfahrt standen wir vor und in den gewaltigen Ruine der **Burg Belfort**, deren Kulisse geradezu für das Gruppenbild einlud.



Exkursionsteilnehmer vor Burg Montfort (v.l.n.r.): Dr. O. Kaiser, B. Glanzer, M. Helzel, P. Zeller, C. Ortner, M. Gatzmaga, Dr. G. Waldenmeier, A. Spielman.

Nachdem die großartige Burg Belfort vollständig erkundet war, verließen wir das Nonstal (Trentino) und begaben uns wieder in Richtung Südtirol. Mit einem kurzen Blick vom Weiten zur **Höhlenburgruine St. Gottardo**, zu der wir leider den Aufstieg nicht fanden, ging es weiter zur Außenbesichtigung des **Castel Monreale**.



Höhlenburg St. Gottardo

Nach diesem beiden grandiosen zusätzlichen Programmpunkten folgte wieder ein geplantes Burgen-Highlight, die **Haderburg**. Da sich die Pächter etwas verspäteten, dachten nun einige Gruppenteilnehmer, daß man auch die Mauern erklimmen könnte. Doch noch rechtzeitig gingen die Tore zum Burginneren auf. Auch eine Erfrischung im Burghof konnte man anschließend genießen. Dabei wurde der von Zahnschmerzen geplagte Exkursionsleiter, der am Fuße der **Haderburg** wartete, vollkommen vergessen.



Haderburg

Das nächste Ziel lag hoch über Bozen, gegenüber Burg Karneid, die **Burg Kampenn**. Dem Besitzer Herr Masten begrüßte auch sogleich alle Teilnehmer auf seinem prächtigen Wohnsitz. Er führte uns quasi durch sein ganzes Haus und erklärte mit viel Sachverstand die Geschichte der Burg und wies dabei auch darauf hin, daß nicht alles „alt“ ist, was man sieht.

Im Anschluß an die Besichtigung der **Burg Kampenn** ging es zurück nach Bozen und auf wirklich engen Gassen, dank der Navis zur **Stadtburg Maretsch**. In dieser sollte sich eigentlich ein Restaurant befinden, jedoch schied dieses nicht mehr zu bestehen und so standen wir abermals vor verschlossenen Türen. Nach kurzem Spaziergang machten wir uns wieder auf, um noch den **Gescheibten Turm** abzulichten, ehe wir die Rückfahrt nach Barbian antraten, um den Tag in burgenweltlicher Gasthausmanier ausklingen zu lassen.

Freitag - 23.05.2008

Burgen von Bozen zum Sarntal
(Sechster Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Ried, Burg Runkelstein, Burg Rafenstein, Fingeller Schloss, Burg Wangen, Burg Reinegg, Ansitz Kränzelstein, Burg Neuhaus (Burg Maultasch), Burg Wolfsthurn

Bei wesentlich besserem Wetter ging es am Freitagmorgen über Bozen in Richtung Sarntal. Wir entschlossen uns entgegen dem Programm die **Burg Ried** vorzuziehen und im Anschluss zur **Burg Runkelstein** zu fahren.

Auf **Burg Runkelstein** sollte unsere Gruppe von Herrn Torggler geführt werden. Da dieser jedoch erkrankt war, fiel die Führung entsprechend kürzer aus. Nach anschließender selbständiger Besichtigung wurde diese für Südtirol wichtige Burg entsprechend abgelichtet, ehe es weiter in das Sarntal ging.



Burg Runkelstein

Am Eingang ins Sarntal steuerte man zuerst die **Ruine Rafenstein** an. Die Ruine ist leider wegen Einsturzgefahr gesperrt und so war die Besichtigung auch rasch bewältigt.

Kurze Fotostops wurden auch noch beim **Fingeller Schloss** (unzugängliche Ruine) und der **Burg Wangen** eingelegt, bevor wir Sarntheim erreichten.

Hier gab es nur Außenbesichtigungen, bei der wohlerhaltenen **Burg Reinegg**, sowie dem wohnturmartigen **Ansitz Kränzelstein**. Da wir noch entsprechend Zeit über hatten, konnte man auch in Sarntheim eine



Burg Reinegg

der sehr seltenen Mittagspausen, mit einer Brotzeit, halten. Im Anschluss setzten wir unsere Fahrt in Richtung Bozen zurück, fort.

Kurz vor Terlan ging es hoch hinauf zur **Ruine Neuhaus**, besser bekannt als Burg



Burg Neuhaus

Maultasch. Herrliche Aussichten boten sich über die Bozener Gegend, bis hinüber zur Ruine Greifenstein.

Die angedachte Ruine Festenstein ließ man aufgrund des aufziehenden Gewitters aus und zog es vor noch der **Burg Wolfsthurn** einen Besuch abzustatten. Erfreulich war hier das Frau Baroinin Kripp spontan zu einer Führung bereit war und so erhielten die Teilnehmer einen guten Eindruck von dieser kleinen Burg.

Von hier ging es, an den **Burgen Hocheppan** und **Siegmundskron** vorbei, wieder zurück nach Barbian.

Samstag - 24.05.2008

Burgen im Burggrafenamt

(Siebter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Goyen, Burg Katzenstein, Schloss Schenna, Schloss Auer, Burg Braunsberg, Burg Maienburg, Leonburg, Schloss Katzensungen, Wehrburg, Schloss Fahlburg, Burg Payrsberg, Schloss Schwanburg, Schloss Korb, Burg Boymont, Burg Hocheppan, Kreidenturm

Nach all den verregneten Tagen wartete nun endlich ein herrlicher Tag auf die Exkursionsteilnehmer, als man in Richtung Meran aufbrach.

Die ersten Ziele waren die **Burgen Goyen** und **Katzenstein**, welche beide mittels Außenbesichtigung rasch besucht waren.

Mit **Schloss Schenna** stand eine der Führungen auf dem Programm, bei denen man sich anschließend fragt, ob man sich nicht doch mehr für Möbel und Vertäfelungen anstatt

für die Baugeschichte interessieren sollte.

Neben Schloss Tirol und der Brunnenburg über Meran, gibt es noch eine dritte, jedoch kaum bekannte Burg, das **Schloss Auer**. Die noch beeindruckenden Mauern und der Erhaltungszustand faszinierten die Teilnehmer.



Schloss Auer

Der Besitzer des Schlosses Auer, Graf Khuen, führte uns mit sehr viel Charme durch seinen Familienbesitz. Nach einem kleinen Plausch und der Überreichung des obligatorischen Gastgeschenks verabschiedeten wir uns von **Schloss Auer** und steuerten unser nächstes Ziel an.

Der Eigentümer der **Burg Braunsberg**, Graf Strachwitz, war leider aus privaten Gründen verhindert, ließ aber extra für die Burgenwelter die Tore der Burg offen. So war es uns möglich einen guten Eindruck von dieser wunderschönen Anlage zu bekommen.

Nur wenige Kilometer weiter waren es zur Ruine **Maienburg**. Da wir jedoch noch etwas Zeit bis zu unserer Verabredung hatten, nutzen wir diese für eine eisige Erfrischung.

Der kurze Aufstieg zur **Maienburg** war schließlich auch geschafft und die Vertreterin der Familie Dr. Auffinger hieß uns herzlich Willkommen auf der Burg. Zunächst gab es eine Einführung in die Geschichte der Anlage,

ehe es durch die einzelnen noch mächtigen Ruinen ging. Wieder zurück im Burghof gab es noch einen kleinen Umtrunk mit selbst gekeltertem Wein zur Verabschiedung (den aber alle Exkursionsteilnehmer überlebten ...).

Die nachfolgenden Ziele, die **Leonburg**, **Schloss Katzensungen**, die **Wehrburg** und **Schloss Fahlburg** waren ebenso schnell durch Fotostops „abgearbeitet“ wie auch die **Burg Payrsberg** und das **Schloss Schwanburg**.



Maienburg

Durch die strenge Disziplin der Gruppe hatten wir nun noch einiges an Zeit gewonnen. Als Belohnung für diesen Zeitgewinn bauten wir die Anlagen **Schloss Korb**, **Burg Hocheppan** und **Burg Boymont** sowie den **Kreidenturm** als Schlusspunkte in das Programm ein.

Zunächst wurde das noble **Schlosshotel Korb** als Ausgangspunkt der Wanderung zu den weiteren Burgen angefahren. Über kräftigen Anstieg ging es schließlich hinauf zur **Ruine Boymont**, wo durch prasselndes Feuer und Menschenmengen eine ganz besondere Atmosphäre herrschte. Über einen schluchtartigen Ab- und Aufstieg nach **Hocheppan** war auch diese Anlage bald erwandert und man konnte einen Blick in eine der bekanntesten Burgen Südtirols werfen. Schließlich ging es wieder zurück zu den Nichtwanderern, die am **Schloss Korb** warteten und den vorbeibrausenden, mit langer Mähne und braungebrannter Haut ausgestatteten Eigentümer des Hotels und der Burg Boymont kennenlernen durften.



Burg Boymont



Burg Hocheppan

Nach Verabschiedung des ersten Heimreisenden ging es für die übrigen Exkursionsteilnehmer zum letzten Mal in den Quartierstandort nach Barbian zurück.

Nach Verabschiedung des ersten Heimreisenden ging es für die übrigen Exkursionsteilnehmer zum letzten Mal in den Quartierstandort nach Barbian zurück.

Sonntag - 25.05.2008

Burgen im Wipptal

(Achter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Franzensfeste, Burg Werfenstein, Burg Moos, Burg Sprechenstein, Burg Reifenstein, Burg Straßberg

Nach dem Auschecken in der Pension in Barbian, führte uns der letzte Exkursionstag ins obere Eisacktal, mit einem ersten Fotostopp an der **Franzensfeste**.

Weiter ging es anschließend in Richtung Sterzing. Auf dem Weg dorthin wurden Außenbesichtigungen bzw. Fotostops an den **Burgen Werfenstein**, **Moos** und **Sprechenstein** eingelegt.

Pünktlich zur vereinbarten Führung trafen die Teilnehmer auf **Burg Reifenstein** ein. Die



Burg Reifenstein

Burgverwalterin begrüßte uns mit herzlichen Grüßen von Graf Thurn und Taxis, ehe es in das Innere dieser faszinierend gut erhaltenen Burg ging. Auf Schritt und Tritt spürt man hier das Mittelalter und kann sich so ein sehr gutes Bild vergangener Zeit machen.

Schließlich ging auch diese Führung zu Ende und man fuhr weiter in Richtung Brenner, zur **Ruine Straßberg**.

Dort wurden wir zunächst von einem mürrischen Eigentümer „in Empfang“ genommen. Nach ein paar netten Worten, weshalb wir die Straßberg besuchen wollen, änderte sich seine Laune und wir erhielten sogar die Erlaubnis, uns in das Innere der Ruine anzuschauen.



Burg Straßberg

Mit einem letzten Blick über die Südtiroler Berge und auf den zunehmenden Reiseverkehr verabschiedeten wir uns aus Südtirol und wissen, daß eine Exkursion in den nächsten Jahren uns sicherlich nochmals in diese burgenreiche Gegend führen wird.

Mit einem letzten Blick über die Südtiroler Berge und auf den zunehmenden Reiseverkehr verabschiedeten wir uns aus Südtirol und wissen, daß eine Exkursion in den nächsten Jahren uns sicherlich nochmals in diese burgenreiche Gegend führen wird.